Thorvaldsens Museums
ARKIV.

Breve fra Th. 35
86

Als Erwiederung, der mir von Ihrer Hand so unerwartet geworde-
nen Zuschrift vom 17ten May Herr Gmelin, muß ich Ihnen vor allem
mein gerechtes Erstaunen ausdrücken, über die mir darin ge-
machten Vorschläge — indem ich hoffe daß eine ruhigere Ueberle-
gung Sie bey Empfang dieses gestattet, die Sache klarer und un-
partaiischer zu betrachten, wird es Ihnen daher nicht unerwar-
tet kommen — was Sie Sich eigentlich selber hätten sagen kön-
nen — daß ich nemlich jeden Antrag, er sey wer er wolle von
der Hand lehnen muß, da jetzt mein Entzweck mit diesen von
mir erhaltenen Modellen gänzlich verfehlt, und an eine Zurück-
nahme der Formen, da mehre Abgüsse bereits ausgegeben
nicht mehr zu denken ist, indem es mir ja an gänzlicher *für's
Nachformen gebricht. — Der gereizte Zustand worin Sie Sich
befinden, theils wegen Ihrer Krankheit, theils wegen fehl-
geschlagener Hoffnungen, entschuldigt bey mir alles, wenn
ich auch nicht umhin kann Sie aufmerksam zu machen wie
ungerecht letztere sind — denn als vernünftiger Mann müssen
Sie wissen, daß eine jede Spekulation der Art, erst mit Jahren
Früchte trägt, — daß Umstände zusammen gestoßen die die-
sem Unternehmen gleich anfänglich hinderlich gewesen — wo-
zu ich nahmentlich den gänzlichen Mangel an Fremden rechne
in Rom — war nicht voraus zu sehen. — Wenn überhaupt
Ihre Erwartungen von diesem Unternehmen übertrieben
gewesen, — wie es mir jetzt fast scheint — und Sie geglaubt
schon das erste Jahr große Vortheile zu erndten, müssen Sie
dieß lediglich Ihrer eignen Unkenntniß zuschreiben, und Sich

selber

*Sicherheit

86
9. 15 1837